

Mittwoch, 13. November 2002

10.00	Tagungseröffnung PROF. DR. K. FRICKE, TU BRAUNSCHWEIG, VORSTANDSVORSITZENDER DES ANS E. V.
	POLITISCHE ZIELSETZUNG IN DEUTSCHLAND UND DER EU TAGUNGSLEITUNG: PROF. DR. FRICKE
10.10	Grundsätze zukünftiger Abfallwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung organischer Abfallstoffe MINISTERIALDIRIGENT DR. H. SCHNURER, BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT, BONN
10.30	Zukünftige Strategien zur Nutzung der Biomasse in der Landwirtschaft REGIERUNGSDIREKTOR DR. J. OHLHOF (ANGEFRAGT), BUNDESMINISTERIUM FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ, ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT, BERLIN
10.50	Nutzung von biologischen Abfallstoffen H. LANGENKAMP, FORSCHUNGSANSTALT DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION, ISAPRA, ITALIEN
11.10	Bewertung und Konsequenzen der europäischen Politik für die deutsche Abfallwirtschaft N. N.
11.30	Diskussion
11.50	Mittagspause

ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN / BIOMASSENUTZUNG

13.20	Einführung des Tagungsleiters DR. R. WALLMANN, VORSTAND ANS E. V., IGW GMBH, WITZENHAUSEN
13.25	Bedeutung und Entwicklungsstand von nachwachsenden Rohstoffen in Deutschland – Nutzungsmöglichkeiten DR. T. GABRIEL, FACHAGENTUR NACHWACHSENDE ROHSTOFFE E. V., GÜLZOW
13.45	Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Abfallwirtschaft bei der Biomasseverwertung DIPL.-ING. T. TURK, INGENIEURGESELLSCHAFT FRICKE & TURK GMBH, WITZENHAUSEN
14.05	Kompostierbare Verpackungen – Konsequenzen für die Bioabfallsammlung (Modellprojekt Kassel) M. LICHTL, LICHTL BERATUNG, FRANKFURT; DIPL.-ING. M. KLAUSS, BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR
14.25	Nutzung nachwachsender Rohstoffe aus der Landwirtschaft am Beispiel der Projekte „Bio-Energiedorf“ und „Bio-Energiehof“ in Südniedersachsen PROF. DR. K. SCHEFFER, UNIVERSITÄT KASSEL, WITZENHAUSEN
14.45	Die Konkurrenz um Grünabfälle, Siebreste und Althölzer – Konsequenzen aus dem EEG und der Biomasseverordnung DIPL.-ING. M. BURTH, BERLINER STADTREINIGUNGSBETRIEBE, BERLIN

15.05	Diskussion
15.25	Kaffeepause
15.45	RegionRegenerativ Westliches Weserbergland – Vorstellung eines zukunftsweisenden Energie- und Abfallwirtschaftskonzeptes PROF. DR. M. NELLES, DIPL.-WI.-ING. (FH) SARAH GERIG, FACHHOCHSCHULE HILDESHEIM, HOLZMINDEN, GÖTTINGEN
16.05	Perkolationsverfahren - Neue Chancen für die Vergärung? DIPL.-ING. H. SANTEN, TU BRAUNSCHWEIG
16.25	Ist die separate Bioabfallsammlung und -behandlung überflüssig, wenn eine MBA mit Vergärungsstufe betrieben wird? DR. M. GINTER, ABFALLWIRTSCHAFTSGESELLSCHAFT DES NECKAR- ODENWALD-KREISES GMBH, BUCHEN
16.45	Energieeffiziente Biogasverwertung – neue Technologien DIPL.-ING. B. KRAUTKREMER, INSTITUT FÜR SOLARE ENERGIEVER- SORGUNGSTECHNIK, HANAU
17.05	Thermische Verfahren zur Biomasseverwertung PROF. DR. A. URBAN, UNIVERSITÄT KASSEL; DIPL.-ING. K. SEEGER ENGINEERING AG, HESSISCH-LICHTENAU
17.25	Neue Ansätze zur dezentralen Verstromung von Biomasse PROF. DR. M. FAULSTICH, DR. M. MOCKER, DR. D. STEVANOVIC, ATZ EVUS (ENTWICKLUNGSZENTRUM FÜR VERFAHRENSTECHNIK), SULZBACH ROSENBERG
17.45	Diskussion Ende ca. 18.00

Donnerstag, 14. November 2002

GRENZWERTDISKUSSION UND ÖKOLOGIE

8.30	Einführung des Tagungsleiters DR. U. KLEEMANN, UMWELTDEZERNENT, KREIS NEUWIED
8.35	Grenzwertkonzept der Bundesregierung REGIERUNGSDIREKTOR DR. C. BERGS, BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT, BONN
8.55	Grenzen der Grenzwerte bei Klärschlämmen und Kompost PROF. DR. M. KRANERT, WOLFENBÜTTEL UND DR. B. KEHRES, BGK, KÖLN
9.15	Landbauliche Verwertung von Klärschlämmen am Ende? DR. H. WENDENBURG, NIEDERSÄCHSISCHES UMWELTMINISTERIUM, HANNOVER
9.35	Bioabfallsammlung und Verwertung am Scheideweg? DR. H. SEIER, ENTSORGUNG DORTMUND GMBH, DORTMUND
9.55	Diskussion
10.00	Kaffeepause
10.30	Vergleichende Bewertung verschiedener Konzepte zur Biomassenutzung DIPL.-GEOGR. F. KNAPPE, IFEU GMBH, HEIDELBERG

10.50	Biomasse – Schlüsselstellung für den Klimaschutz? G. Dehoust, Ökoinstitut Darmstadt
11.10	CO₂-Handel in Europa – Stellenwert von Kompostierung und Vergärung E. FAVOINO, WORKING GROUP ON COMPOSTING AND INTEGRATED WASTE MANAGEMENT, I-MONZA
11.30	Podiumsdiskussion „Zukunft der Biomasseverwertung“ MIT VERTRETERN DES BMU, BMVEL, BfN, BDE BUND, VKS
12.30	Mittagspause

HUMUSTAG DER BGK

14.00	Einführung des Tagungsleiters DR. B. KEHRES, BUNDESGÜTEGEMEINSCHAFT KOMPOST E. V., KÖLN
14.05	Neues Düngemittelrecht und Relevanz von EU-Bestimmungen zur Hygiene H.-W. SCHNEICHEL, STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGSDIREKTION NORD, KOBLENZ
14.25	Wohin mit Speiseabfällen und Nahrungsmittelresten? DIPL.-ING. S. GRÜNER, RETHMANN ENTSORGUNGSWIRTSCHAFT GMBH & CO. KG, BRAUNSCHWEIG
14.45	Kompost als Humusdünger: Eigenschaften und Funktion von Huminstoffen PROF. DR. M. H. GERZABEK, UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR, WIEN, ÖSTERREICH
15.05	Spezifischer Bedarf an Humusdüngern bei hackfrucht-intensivem Ackerbau nach guter, fachlicher Praxis DR. P. KASTEN, RHEINISCHER RÜBENLANDVERBAND, BONN
15.25	Diskussion
15.40	Kaffeepause
16.00	Biomassenutzung und Kompostanwendung aus Sicht des Naturschutzes PROF. DR. H. WEIGER, VORSITZENDER DES AK LANDWIRTSCHAFT DES BUND, FÜRTH
16.20	Betriebswirtschaftlicher Nutzen der Humusdüngung in der Landwirtschaft DIPL.-ING. AGR. A. SCHREIBER, UNIVERSITÄT HOHENHEIM, STUTTGART
16.40	Distribution von Kompostprodukten zukünftig EU-weit? DR. S. DICKL, BUNDESVERBAND HUMUS- UND ERDENWIRTSCHAFT E. V., DÜSSELDORF
17.00	ECN Europäisches Kompost-Netzwerk. Perspektiven für Europa PROF. DR. W. BIDLINGMAIER, BAUHAUS UNIVERSITÄT WEIMAR; DIPL.-ING. AGR. J. BARTH, INFORMA, OELDE
17.20	Diskussion Ende ca. 17.40
19.00	Abendveranstaltung

Freitag, 15. November 2002

RECHT, ORGANISATION UND KOSTEN

9.00	Einführung des Tagungsleiters DIPL.- GEOGR. G. KRÜGER, VERBAND KOMMUNALE ABFALLWIRTSCHAFT UND STADTREINIGUNG E. V., KÖLN
9.05	Wem gehört zukünftig welcher Abfall? – Überlassungspflicht, Gewerbeabfallverordnung W. SIEDERER, ANWALTSBÜRO GASSNER, GROTH, SIEDERER & COLLEGEN, BERLIN
9.25	Energetische Verwertung heizwertreicher Abfälle aus Luxemburg in belgischem Zementwerk – Rechtsstreit Lux gegen EU J. MATHIEU, UMWELTVERWALTUNG LUXEMBURG
9.45	Kosteneinsparung bei der Bioabfallsammlung und Verwertung DR. K. GELLENBECK UND PROF. DR. B. GALLENKEMPER, INSTITUT FÜR ABWASSER UND INFRASTRUKTUR – MANAGEMENT GMBH, AHLEN
10.05	Erkennen von Kosteneinsparpotenzialen durch Leistungsvergleiche DIPL.-ING. W. BAUER, B.A.U.M. NETWORKING GMBH, MÜNCHEN
10.25	Diskussion
10.40	Kaffeepause
11.00	Tendenzen der weiteren Liberalisierung in der Abfallwirtschaft, Bedeutung für die Restabfallbehandlung DIPL.-WI.-ING. H. PASCHLAU, UMWELTSCHUTZ & ABFALLWIRTSCHAFT, MÜNCHEN
11.20	Biomasse im Restabfall, Konsequenzen für die Restabfallbehandlung?! DIPL.-ING. M. KERN, PROF. DR. K. WIEMER, WITZENHAUSEN- INSTITUT, WITZENHAUSEN
11.40	Wer baut und betreibt zukünftig? DIPL.-ING. E. SPANIOL, SOTEC, SAARBRÜCKEN
12.00	1. Juni 2005 – Haftungsfragen und Risiko der Strafverfolgung bei Missachtung der Abfallablagereungsverordnung H. GASSNER, ANWALTSBÜRO GASSNER, GROTH, SIEDERER & COLLEGEN, BERLIN
12.20	Der internationale Markt – Eine Chance für die deutsche Abfalltechnik? PROF. DR. K. FRICKE, TU BRAUNSCHWEIG UND KNOTEN WEIMAR; DR. L. STREFF, KNOTEN WEIMAR
12.50	Diskussion
13.10	Exkursion mit Imbiss Ende ca. 16.00

■ Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens **31. Oktober 2002** mit dem beiliegenden Anmeldeformular an.

Die Teilnahmegebühr beträgt incl. Tagungsunterlagen, Mittagessen und einem Getränk und Abendveranstaltung für

- Nichtmitglieder..... € 265,00
- Mitglieder ANS, VKS, ORBIT..... € 225,00
BGK-Mitglieder Sonderregelung
- Studierende..... € 92,00
- Tageskarte..... € 102,00

Bitte bezahlen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt unserer Rechnung mit Angabe der Rechnungsnummer. Bei schriftlicher Abmeldung bis 14 Tage vor der Veranstaltung wird die Teilnahmegebühr (abzgl. 10 % der Bearbeitungsgebühr) zurückerstattet. Bei kurzfristiger Abmeldung (Datum des Poststempels) wird die Teilnahmegebühr in voller Höhe berechnet.

Sie ist auch in vollem Umfang fällig, wenn der Teilnehmer ohne Abmeldung nicht auf der Veranstaltung erscheint. Der Wechsel eines Dozenten berechtigt nicht zum Rücktritt. Ein Ersatzteilnehmer kann jedoch jederzeit benannt werden. Änderungen vorbehalten.

Die Gebühr enthält nach den gesetzlichen Bestimmungen keine Mehrwertsteuer. Eine Anrechnung der Ermäßigung ist nur bei Angabe Ihrer Mitgliedsnummer möglich. Änderungen vorbehalten.

■ Verantwortlich

Prof. Dr.-Ing. Klaus Fricke
Dr. Rainer Wallmann
Dipl.-Ing. Martin Burth
Prof. Dr. Werner Bidlingmaier
Dr. Bertram Kehres
Dipl.-Geogr. Gert Krüger
Prof. Dr. Hartmut Vogtmann

■ Organisation

ANS e. V.
am Leichtweiß-Institut
der TU Braunschweig
Tanja Römer
Beethovenstraße 51 a
D-38106 Braunschweig
Tel. (05 31) 3 91-39 67
Fax (05 31) 3 91- 45 84
E-Mail info@ans-ev.de
http://www.ans-ev.de

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

 BfN
BUNDESAMT
FÜR NATURSCHUTZ

 Bundesgütegemeinschaft
Kompost e.V.

 VKS

Verband Kommunaler
Abfallwirtschaft und
Stadtreinigung e.V.

 ORBIT
ASSOCIATION

■ Lageplan



■ Ihr Weg

zum Umweltforum Berlin „Auferstehungskirche“

mit der Bahn

Am Ostbahnhof mit der Buslinie 340 vier Stationen bis zur Haltestelle Koppenstraße.

mit dem Auto

- Von Süden:
über A 2, A 9 oder A 10 auf A 115 bis Ausfahrt Kaiserdamm. Der Beschilderung Richtung Berlin-Mitte folgen. Am Alexanderplatz rechts in die Mollstraße. Am Platz der Vereinten Nationen rechts in die Friedensstraße. Die erste Straße links ist die Pufendorfstraße.

- Von Norden:
A 12 oder A 13 Richtung Berlin-Mitte. Prenzlauer Allee geradeaus bis Mollstraße. Hier links abbiegen, weiter wie oben.

■ Parkmöglichkeiten

Das Hotel ASTRON Berlin Alexanderplatz verfügt über eine Tiefgarage. Dort haben Sie die Möglichkeit, für € 8,- am Tag zu parken.

■ Tagungsort

Umweltforum Berlin_Auferstehungskirche GmbH
Pufendorfstraße 11
D-10249 Berlin

„Mit dem Bau der Auferstehungskirche in der Friedenstraße 83 wurde im Frühjahr 1892 begonnen. Dies war eine Zeit, in der überall in Berlin, vor allem in den neu errichteten Arbeiterwohnvierteln der Gründerzeit, Kirchenneubauten realisiert wurden. Das rasante Anwachsen der Bevölkerungszahl in Berlin gegen Ende des 19. Jahrhunderts und somit auch die steigende Zahl der Gemeindeglieder machten den Neubau von Gotteshäusern und Gemeindezentren notwendig.“

Daneben war es auch Ziel der Landeskirche und der preußischen Regierung, die Einwohner mit religiösen und erzieherischen Aspekten zum Glauben und zur „Gesetzestreue“ zurückzuführen, um der erstarkenden, politisierten Arbeiterbewegung entgegenzuwirken.“

(Auszug aus der Diplomarbeit von Torsten Sodemann, TU Berlin 1998)

■ Hotels

In den folgenden Hotels steht ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „ANS-Tagung“ bis zum 22.10.2002 vor. Alle Zimmer verstehen sich inklusive Frühstück.

InterCity Hotel Berlin, Am Ostbahnhof 5, 10243 Berlin, Tel. (0 30) 2 93 68-0, Fax (0 30) 2 93 68-599, EZ € 109,00, DZ € 137,00

Hotel Ibis Berlin Ostbahnhof, An der Schillingbrücke 2, 10243 Berlin, Tel. (0 30) 27 60-0, Fax (0 30) 2 57 60-333, EZ/DZ € 79,00

Ibis Hotel Berlin Mitte, Prenzlauer Allee 4, 10405 Berlin, Tel. (0 30) 44 33 30, Fax (0 30) 44 33 3111, EZ/DZ € 84,00

Upstalsboom, Hotel Friedrichshain, Gubener Straße 42, 10243 Berlin, Tel. (0 30) 2 93 75-0, Fax (0 30) 2 93 75-777, EZ € 95,00, DZ € 110,00

Quality Hotel & Suites Wilhelmsberg, Landsberger Allee 203, 13055 Berlin, Tel. (0 30) 9 78 08-0, Fax (0 30) 9 78 08-450, EZ € 77,00, DZ € 95,00

Hotel Alexander Plaza, Rosenstraße 1, 10178 Berlin, Tel. (0 30) 24 00 10, Fax (0 30) 24 00 1777, EZ € 115,00, DZ € 130,00

Weitere Zimmer vermittelt die Berlin Tourismus Marketing GmbH, Tel. (0 30) 25 00 25, E-Mail reservation@btm.de

■ Tagungs- ankündigung

63. Informations-
gespräch des ANS e. V.
13. bis 15.11.2002
in Berlin

Biomasse und Abfallwirtschaft – Chancen, Risiken, Perspektiven

unter der Schirmherr-
schaft von Bundesumwelt-
minister Jürgen Trittin

in Kooperation mit:

- Bundesamt für
Naturschutz (BfN)
- Bundesgütegemeinschaft
Kompost e.V. (BGK)
- Orbit Association
- Verbund Kommunaler
Abfallwirtschaft und
Stadtreinigung e.V. (VKS)